

Blitzer-armes Duisburg

Eine Berliner Anwaltskanzlei hat unlängst den statistischen Nachweis geliefert: In Duisburg wird weniger geblitzt als in fast allen anderen deutschen Großstädten. Bundesweit verfügen die 40 untersuchten Großstädte im Durchschnitt über 19,2 feste und 3,4 mobile, insgesamt 22,6 Blitzgeräte, Duisburg nur über 5 plus 1,8, insgesamt 6,8 Blitzgeräte. Unter Berücksichtigung des durchschnittlichen täglichen Blitzer-Einsatzes und der gesamten städtischen Straßenfläche wurde jeweils ein Index „Blitzer pro Tag und pro 1000 ha Straßenfläche“ ermittelt. Dieser beträgt bundesweit im Durchschnitt 11,8, für Duisburg nur 3,1. Da möchte man „Pötzblitz!“ ausrufen. Ausgerechnet unsere Stadt mit chronisch schlappem Stadtsäckel lässt sich auf diese Weise sinnvolle Einnahmen entgehen! Gut, es wird genug Kraftfahrer geben, die durch Blitzen generierte Bußgelder, Strafen und sogar Flensburger Punkte als Akte des Abzockens missverstehen. Doch wem Regelverletzungen im Straßenverkehr Strafen eintragen, dessen Urteilsfähigkeit darf als unmaßgeblich betrachtet werden. Es mag altmodisch sein, aber ich würde es begrüßen, wenn auf Duisburgs Stadtstraßen mehr geblitzt würde, und zwar weniger aus fiskalischen als aus Gründen höherer Sicherheit im Straßenverkehr. Übrigens weist der Duden eine Zweitbedeutung für Blitzer aus: „jmd., der nackt über belebte Straßen rennt“. So gesehen ist Duisburgs Blitzer-Armut auch wieder positiv.